

Die Personen:

Name – Rolle – Beschreibung

Lina – Die betroffene Person

Lina ist etwas pummelig. Die Sprüche verletzen sie tief.

Ben, Tim und Leo – Die Jungs Gruppe

Sie machen „Witze“ über Lina, ohne über die Folgen nachzudenken.

Herr Müller – Der Lehrer

Möchte eigentlich helfen, ist aber unsensibel und macht alles viel schlimmer.

Szene: Schwere Wörter

(Ben, Tim und Leo sitzen auf einer Bank und essen Snacks. Lina kommt dazu und setzt sich.)

Ben: Hey Lina! Du brauchst ja immer bisschen mehr Raum als wir. Aber wir haben dir extra Platz gemacht.

Tim: (lacht) Ja, der Stuhl gestern im Café war auch viel zu klein für dich, oder? Du bist eben gemütlich, wie ein großer Teddybär.

(Der Lehrer, Herr Müller, kommt mit einer Klassenliste vorbei und bleibt stehen.)

Herr Müller: Ah, hallo zusammen! Schön, dass ihr hier alle so als Gruppe beisammensitzt. Und Tim, du hast recht, unsere Lina ist einfach die Gemütlichkeit in Person. (blickt Lina an) Du wirkst immer so nett und standfest, Lina. Dich kann so leicht nichts umhauen, oder?

Leo: (grinst) Genau, Herr Müller. Lina kann einiges wegstecken.

Herr Müller: Das ist eine gute Eigenschaft! Übrigens, Lina, wegen der Sportwoche nächste Woche. Ich habe dich für das Kugelstoßen eingeteilt. Da braucht man viel Masse und Kraft hinter der Kugel. Das passt perfekt zu dir! Die Laufgruppe überlassen wir den anderen, hmm? Genießt noch den Rest eurer Pause!

(Herr Müller geht gut gelaunt davon. Die Jungs brechen in lautes Gelächter aus.)

Tim: (ruft ihm hinterher) Ja, Kugelstoßen! Perfekt für den Teddybär!

(Lina erzwingt ein Lächeln, doch ihre Augen werden feucht. → Lina steht auf und tritt an den Bühnenrand, die Jungs bleiben wie „erstarrt“ sitzen.)

Linus Monolog (Die Reflexion am Bühnenrand)

Lina: (spricht leise und traurig zum Publikum) Habt ihr das gehört? Sogar der Lehrer macht mit. Er nennt es „standfest“ und „Masse“. Ich bin sicher, er hält das für ein Kompliment. Aber für mich ist das wie ein Schlag. Die Jungs lachen jetzt noch lauter, weil sie merken, wenn selbst ein Erwachsener solche Witze macht, dann muss es wohl in Ordnung sein. Aus den kleinen Witzen wird Mobbing. Jetzt ist es offiziell. Ich bin das dicke Mädchen, über das man lachen kann. Ich frage mich immer wieder, ob das überhaupt noch normales Hänkeln ist. Wann wird aus einem Witz Grausamkeit? Wenn selbst die Lehrer wegschauen oder mitmachen, wer bleibt dann noch übrig, um mir zu helfen?

(Lina geht zurück zur Bank und setzt sich wieder hin. Die Jungs bewegen sich wieder und lachen weiter.)

Die Konfrontation und das Verständnis

Leo: (bietet Lina die Tüte Chips an) Hier, Lina! Nimm noch ein paar Chips. Du musst doch für das Kugelstoßen trainieren!

Lina: (schlägt Leo die Tüte heftig aus der Hand, woraufhin sich die Chips auf dem Boden verteilen. Ihre Stimme zittert.) Hör auf! Hör einfach auf damit!

Ben: (erschrocken) Hey, was ist denn jetzt los? Das hat doch sogar Herr Müller gesagt! Das war doch nur ein Witz.

Lina: (steht auf, Tränen nahe) Das ist kein Witz! Das ist überhaupt kein Witz mehr! Ihr und Herr Müller merkt gar nicht, was ihr da anrichtet. Seit Monaten macht ihr jeden Tag solche Sprüche. Über meinen Körper, mein Essen, über alles Mögliche! Jetzt macht das Herr Müller sogar vor der ganzen Klasse. Aus euren kleinen Witzen ist echtes Mobbing geworden! Für euch ist es ein Spaß, aber ich gehe jeden Tag mit Bauchschmerzen nach Hause.

Tim: (verteidigt sich) Aber wir schlagen dich doch nicht! Wir schließen dich auch nicht aus.

Lina: (nachdenklich) Das habe ich mir auch lange eingeredet. Ich habe mich gefragt, ob es Mobbing ist, wenn die anderen lachen. Aber jetzt weiß ich es! Ja, das ist es! Es spielt keine Rolle, ob ihr mich schlägt oder mich mit euren Worten fertig macht. Die Wirkung ist dieselbe. Wegen eurer Witze hasse ich meinen Körper. Ich wollte doch einfach nur eure Freundin sein, aber ihr habt mich zu eurem Witz-Opfer gemacht.

(Es herrscht völlige Stille. Die Jungs schauen sich geschockt an. Das Lachen ist vollkommen verstummt.)

Leo: (blickt auf die verstreuten Chips, dann zu Lina) Ich ... ich dachte wirklich, es würde dich nicht stören. Weil du nie etwas gesagt hast.

Lina: Weil ich Angst hatte, dass ihr mich dann nicht mehr in eurer Nähe haben wollt!

Ben: (steht auf, sichtlich aufgewühlt) Lina ... es tut mir unglaublich leid. Als Herr Müller das gesagt hat, hat es sich ... irgendwie falsch angefühlt. Aber wir haben trotzdem mitgelacht. Das war feige von uns.

Tim: (nickt langsam) Ja. Wir waren völlig blind. Wir hätten niemals solche dummen Sprüche von uns geben sollen, und nur weil ein Lehrer dann auch noch etwas Dummes sagt, macht das die Sache nicht besser. Wir haben dich sehr verletzt, Lina. Wir wollten das nicht. Es tut uns leid ...

Lina: (schaut die drei lange an, atmet tief durch) Danke, dass ihr es jetzt versteht. Aber ein „Tut mir leid“ reicht leider nicht aus, um die letzten Monate einfach wegzuwischen. Ihr müsst mir ab jetzt zeigen, dass ihr wirklich meine Freunde seid und das fängt nächste Woche in der Sportstunde bei Herrn Müller an.

(Sie dreht sich um und geht langsam. Die Jungs bleiben nachdenklich zurück.)